Über die Verteilung der meteorologischen Elemente in der Umgebung der Barometerminima und -Maxima zu Kiew

von

Dr. Viktor Drapczyński in Buccari.

(Mit 8 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Jänner 1904.)

Derartige Berechnungen wurden bereits für mehrere Orte durchgeführt, doch nur wenige für Orte, die sich auf ausgedehnten Kontinentalflächen befinden.

Hier wurde zum Gegenstande der Untersuchung Kiew in Rußland gewählt.

Material und Methode der Untersuchung.

Als Material wurden die von der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien herausgegebenen täglichen synoptischen Karten verwendet. Aus denselben suchte man nur jene Tage auf, an denen Kiew um 7^h a. m. im Gebiete eines Barometerminimums oder -Maximums lag. Die meteorologischen Daten für diese Tage wurden den »Observations faites à l'Observatoire Météorologique de l'Université de Kiew, publiées par P. Broounof et J. Kossonogoff« entnommen.

Die Berechnungen sind für die zehn aufeinanderfolgenden Jahre vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1902 durchgeführt worden, und zwar abgesondert für die kältere Jahreszeit (Oktober bis März), die in der Untersuchung als Winter bezeichnet wurde, und die wärmere Jahreszeit (April bis September), die die Bezeichnung Sommer führt.

Man nahm an, daß Kiew im Gebiete eines Minimums, beziehungsweise Maximums liege, wenn die Luftströmung